

15. 11. 2009

ASS-Schüler suchen Fotos und Zeitzeugen

Schwerpunkt: Nienburg zwischen 1930 und 1950

Nienburg (DH). 24 Schüler der Albert-Schweitzer-Schule arbeiten seit Schuljahresbeginn in ihrem Seminarfach unter dem Titel „Forschung und Dokumentation: Nienburg zwischen 1930 und 1950“ an der Geschichte ihrer Region. Im Frühjahr 2010 sollen thematisch selbst ge-wählte und wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Facharbeiten fertig gestellt sein.

Vorarbeiten leisteten die Schüler im Stadtarchiv Nienburg, in der Stadtbibliothek Friedrichstraße und im Seminar selbst. Es stehen eine Stadtführung durch Nienburg mit Stadtarchivarin Patricia Berger, ein Gesprächsnachmittag mit dem Präsidenten der Historischen Gesellschaft zu Nienburg, Hinrich Rübenack, und ein Studientag in Bergen-Belsen auf dem Programm. Wichtig ist den Schülern vor allem das Gespräch mit Zeitzeugen.

„Die Dokumentation der Erinnerung ist immer noch eine wichtige Aufgabe“, sagt die betreuende Seminarfachlehrerin Dr. Martina Neumann, „und die Schülerinnen und Schüler sind sehr gespannt darauf, Geschichte aus erster Hand zu erfahren!“ Gerade die Zeitzeugen, die es nicht gewohnt sind, sich schriftlich zu äußern, seien gefragt.

Dennoch sammelt das Seminarfach auch zeitgeschichtliche Unterlagen, Fotos, Lebensgeschichten und Berichte von Ereignissen in Stadt und Kreis. Die besten Schülerarbeiten will die Historische Gesellschaft zu Nienburg mit einem Geldpreis auszeichnen.

Wer die jungen Menschen in ihrem Forschungsvorhaben unterstützen möchte, melde sich per E-Mail unter dr.martina.neumann@web.de oder bei der Albert-Schweitzer-Schule, Telefon (05021) 87760.